

Versöhnlicher Abschluss für Stolz

simon **Barcelona.** Der zehnte Saisonlauf der internationalen GT3-Serie, das Finale des GT World Challenge Europe Endurance-Cup fand am vergangenen Wochenende auf der 4.655 Kilometer langen Strecke des „Circuit de Catalunya“ statt. Noch einmal traten 45 Teams mit ihren GT3-Boliden auf dem Kurs an der spanischen Mittelmeerküste an, um die letzten Meisterschaftspunkte zu verteilen. Der Brachbacher Luca Stolz, der zusammen mit Maro Engel (Monaco) und Nico Bastian (Ludwigsburg) im Mercedes-AMG GT3 des Mercedes-AMG Team HRT antrat, hatte sich für den Finallauf viel vorgenommen, galt es doch eine recht unglückliche verlaufene Saison noch mit einem positiven Ergebnis zu beenden.

Im kombinierten Qualifying stellte das Trio die Startnummer 4 auf den 7. Startplatz und schaffte sich damit eine gute Ausgangsposition für das dreistündige Rennen. Das Trio konnte sich dank einer fehlerfreien Leistung schnell an der Spitze des Feldes behaupten und kämpfte am Ende sogar noch um das Podium. Mit Platz 5 waren sowohl Fahrer als auch Team hochzufrieden und schlossen eine verkorkste Serie mit einem positiven Resultat ab.

„Es war für uns eine schwierige Saison. Wir hatten viel Pech“, so Luca Stolz. „In zwei Rennen Reifenschäden und bei den 24 Stunden von Spa auch Probleme. Lediglich auf dem Nürburgring konnten wir ein Podium einfahren. Mit Rang 5 hier in Barcelona sind wir sehr zufrieden.“

Bereits am kommenden Wochenende, dem 16. und 17. Oktober, startet der Brachbacher bei den 8-Stunden von Indianapolis, dem zweiten Lauf der Intercontinental GT Challenge. Dort teilt er sich das Cockpit eines Mercedes-AMG GT3 der Mannschaft von „Craft-Bamboo Racing“ mit Maro Engel und Jules Gounon (Frankreich).



Luca Stolz erzielte beim Saisonkehrhaus eine Top-Platzierung. Foto: simon/amg

AUS DEN VEREINEN

TV Kredenbach-Lohe

- **Mitglieder:** 312 (Vorjahr: 353).
- **Wahlen:** Der 1. Vorsitzende Karsten Menzel, 2. Kassenwartin Carmen Scheich und Schriftwartin Lea Braukmann wurden einstimmig wiedergewählt. Der nicht besetzte Posten des 2. Vorsitzenden wird ab sofort von Axel Katzmarzik ausgefüllt. Marion Schmitt ist für zwei weitere Jahre Beisitzerin.
- **Ehrungen:** Hartwig Klose (25 Jahre), Ludwig Brüggemann, Christoph Buch, Karl Buch, Jan Geisweid, Karl-Hermann Menn, Helga Schantin (alle 40 Jahre), Christine Bellenberg, Friedrich Wilhelm Preis, Stephan Fischer (alle 50 Jahre), Wilhelm Hoffmann und Hildegard Irle (beide 70 Jahre) wurden für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Joachim Hahn wurde zum Ehrenmitglied ernannt, während Juliane Brombach und Henner Geisweid als langjährige Übungsleiter verabschiedet wurden.
- **Rückblick:** Die Volleyballer mussten ebenso ihre Saison abbrechen wie die Leichtathleten. Training war lange Zeit verboten. Später wurden Sportplatz und Beachfeld von allen Abteilungen ausgiebig genutzt.
- **Ausblick:** Mit der Hoffnung auf ein Jahr mit vielen sportlichen Aktivitäten, Events und gemütlichem Beisammensein blickt der Vorstand nach zwei harten Jahren mit viel frischem Personal, neuen Ideen und großer Motivation optimistisch in die Zukunft.
- **Finanzen:** Der Verein ist trotz Corona gut aufgestellt. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ist nicht geplant.



Allen anwesenden Jubilaren wurde ein kleines Geschenk überreicht. Foto: Verein

Andersson braucht neue Lösungen

KREUZTAL Nach Schock-Diagnose für Jonas Faulenbach muss Handball-Zweitligist TuS Ferndorf einen neuen Spielmacher aufbauen

Der aus Minden gekommene Simon Strakeljahn erscheint als wahrscheinlichste Option.

juka ■ Nur wenige Stunden währte die Hoffnung beim Handball-Zweitligist TuS Ferndorf, dass Jonas Faulenbach möglicherweise doch noch glimpflich davon gekommen sein könnte. Wie Untersuchungen am Montag dann aber hervorbrachten, zog sich der 31-Jährige am Samstag gegen den Dessau-Roßlauer HV einen Kreuzbandriss zu, wird seiner Mannschaft monatelang fehlen, wahrscheinlich in dieser Saison kein Spiel mehr absolvieren. Wie wichtig der Routinier für Ferndorf ist, zeigte der Spielmacher am Samstag mit fünf Treffern und vielen kreativen Einfällen nochmal eindrucksvoll.

Die drei vorangegangenen Liga-Partien, die Faulenbach mit einer Augenverletzung verpasst hatte, gingen zudem allesamt verloren. Trainer Robert Andersson steht nun also vor der schwierigen Aufgabe, möglichst schnell einen neuen Spielmacher aufzubauen, der den TuS aus dem Tabellenkeller führt. Denkbar wären einige Optionen:



Natürlich sondieren wir auch den Markt, um eventuell nochmal tätig zu werden. Aber das muss auch Sinn ergeben.

Mirza Sijacic
Sportlicher Leiter TuS Ferndorf

Julian Schneider

Der Kapitän rückte am Samstag nach der Faulenbach-Verletzung in die Spielmacher-Rolle, machte seine Sache stark. Ohnehin ist das 29-jährige Eigengewächs eigentlich im Rückraum beheimatet, wurde erst von Andersson in den vergangenen anderthalb Jahren sukzessive zum Linksaußen umfunktioniert. Sollte Andersson den Rechtshänder tatsächlich als Ersatz für Faulenbach sehen, wäre der Niederländer Rutger ten Velde auf Linksaußen allerdings auf sich alleine gestellt, die Belastungen für beide Spieler würde steigen. Daher scheint diese Variante eher unwahrscheinlich.



Auf solche Szenen müssen die Anhänger des TuS Ferndorf vorerst verzichten: Jonas Faulenbach wird nach seinem am Samstag erlittenen Kreuzbandriss in dieser Saison wohl nicht mehr auflaufen können. Foto: Mathias M. Lehmann

Simon Strakeljahn

Als Jonas Faulenbach aufgrund seiner im Training erlittenen Augenverletzung bereits in Hüttenberg, gegen Lübeck-Schwartau und in Emsdetten fehlte, kam der vom Erstligisten GWD Minden gekommene Simon Strakeljahn auf Rückraum Mitte zum Einsatz, erzielte in den drei Partien insgesamt elf Treffer. Mit dem 22-Jährigen als Faulenbach-Ersatz müsste das Team kaum umgebaut werden. Julian Schneider könnte mit ten Velde weiter das Tandem auf Linksaußen bestreiten, auch im linken (Lukas Siegler und Niklas Diebel) und rechten Rückraum (Andreas Bornemann sowie Lucas Schneider) wäre der TuS weiter doppelt besetzt. Daher scheint diese Variante sehr wahrscheinlich.

Jörn Persson

Der 20-Jährige kam während der drei Spiele, die Faulenbach zuletzt schon verpasst hatte, immer wieder als Entlastung

für Strakeljahn als Spielmacher in die Partie, machte besonders gegen offensivere Abwehrreihen mit starken Eins-gegen-Eins-Situationen auf sich aufmerksam. Wie Strakeljahn kam aber auch Persson, trotz der Verletzung von Faulenbach, am Samstag gegen Dessau überhaupt nicht zum Einsatz. Dennoch erscheint Persson als Back-up für den Ex-Mindener als wahrscheinlichste Variante. Die Erfahrung eines Jonas Faulenbach fehlt den beiden Akteuren allerdings komplett.

Lucas Schneider

Sobald Kim Voss-Fels nach seinem Mittelhandbruch wieder dabei ist und Andreas Bornemann im rechten Rückraum Gesellschaft leistet, könnte auch Lucas Schneider eine Option für die Mitte werden. Eine schwierige Situation mit drei Spielern für den rechten Rückraum wäre so vermieden, eine weitere Alternative für die Spielmacher-Rolle geschaffen. Den-

noch ist diese Variante, zumindest auf Dauer, unwahrscheinlich.

Linus Michel

Der Bruder von Kreisläufer Mattis bekam zum Ende der vergangenen Saison einige Minuten als Spielmacher, wurde von Andersson ausdrücklich gelobt. Um Spielpraxis zu sammeln, wurde der 22-Jährige mit einem Zweitspielrecht für den Drittligisten SGSH Dragons ausgestattet. Eine Rückholaktion während der laufenden Saison scheint aber äußerst unwahrscheinlich – und wäre wohl auch für Michels Entwicklung nicht unbedingt förderlich.

Ein Neuzugang

Dass der TuS auf dem Transfermarkt zuschlägt, wollte der Sportliche Leiter Mirza Sijacic nicht ausschließen. „Natürlich sondieren wir auch den Markt, um eventuell nochmal tätig zu werden. Aber das muss auch Sinn ergeben“, betont Sijacic.

Titelentscheidung vertagt

Autoslalom: Vorjahressieger Julian Schäffer nach vorletztem Lauf noch nicht im Ziel

hajo **Breitscheid.** Die Titelentscheidung in der Siegerlandmeisterschaft im Automobilschlalom ist vertagt. Auch nach dem vorletzten Lauf, den der MSC Kindelsberg auf dem hessischen Flugplatz Breitscheid veranstaltete, bleibt es weiterhin spannend. Theoretisch sieht alles nach einer erfolgreichen Titelverteidigung von Julian Schäffer vom AMC Burbach aus. Doch der Netphener, der sein Kontingent an Streichergebnissen schon voll ausgeschöpft hat, muss beim letzten Lauf des MSC Ruhrblitz Bochum am kommenden Wochenende zumindest einen vorderen Platz in seiner Klasse belegen.

Denn rein rechnerisch haben sowohl Klassenkonkurrent Alexander Müller (MSF Netphen) als auch Daniel Wagner (MSC Kindelsberg) und seine AMC-Vereinskameradin Sabrina Obenlüneschloß noch Chancen auf den Titel.

Letztere hat einen Titel schon sicher. Der Rinsdorferin ist der erneute Gewinn in der separaten Damenwertung ebenso nicht mehr zu nehmen wie Tim Schmal (AC Hohenseelbachkopf) der Titel in der Nachwuchsmeisterschaft. Der Vorsprung von Titelverteidigerin Sabrina Obenlüneschloß ist schon so groß, dass sich ihre Verfolgerinnen Christine Funke (AMC Lünen) und Franziska Heupel (MSC Kindelsberg) lediglich noch um die Vizemeisterschaft fahren. Auch der Burbacher Tim Schmal hat sich mit fünf Punkten Vorsprung auf Thomas Palzer (AMC Obernau) schon ein scheinbar sicheres Polster in der Nachwuchswertung geschaffen.

In der gesonderten Gruppe H um den Gesamtsiegerpokal „best of V“ ist derweil schon alles klar, hier führt André Remy Verryser vom MSC Kindelsberg die Gesamtwertung nach der Veranstaltung auf dem Flugplatz klar an.

„Eigentlich hatten wir bei unserer Veranstaltung mit mehr Zuspruch an Teilnehmern auf der tollen Strecke gerechnet“, fasste MSC-Sportwart Jens Müller vom ausrichtenden MSC Kindelsberg das mager Teilnehmerfeld von nur 55 Startern enttäuscht zusammen. „Wir wollten den Fahrern zum Saisonende noch mal was Besonderes in der Nähe bieten und müssen dafür nun richtig Geld drauflegen“.

Überraschend Schnellster auf dem Flugplatzkurs war derweil Daniel Wagner in seinem Suzuki Swift aus der Klasse V9, der die engen Passagen mit seinem kurzen Sportgerät am schnellsten meisterte und sich klar mit über fünf Sekunden Vorsprung auf Opel Kadett-Pilot Patrick Schlosser vom AC Hohenseelbachkopf den Gesamtsieg sicherte. Schnellste Dame

im Feld war Sandra Uebach vom AC Hohenseelbachkopf, die ihren Opel Kadett C hinter Klassensieger Patrick Schlosser auf Rang 4 abstellte. – Die Ergebnisse:

► **Gruppe S (Serienmäßige Fahrzeuge):** Klasse S6 (19 Starter): 1. Leon Palzer (AMC Obernau) Opel Corsa 1:52,28 Min. ■ Klasse S5 (5 Starter): 1. Martin Wied (MSC Saßmannshausen) BMW 316 1:53,74 ■ Klasse S1 (3 Starter): 1. Christine Funk (AMC Lünen) Audi S1 1:56,28.

► **Gruppe V (verbesserte Fahrzeuge):** Klasse V9 bis 1300 ccm (5 Starter): 1. Daniel Wagner (MSC Kindelsberg) Suzuki Swift, 1:44,77 ■ Klasse V11 bis 2000 ccm (17 Starter): 1. Patrick Schlosser (AC Hohenseelbachkopf) Opel Kadett 1:49,86 ■ Klasse V12 über 2000 ccm (1 Starter): 1. Marcel Schlosser (AC Hohenseelbachkopf) 1:52,82.

► **Sonderklasse:** Klasse S2 bis 1600 ccm (3 Starter): 1. Fabio Marques (MSC Kindelsberg) Opel Corsa 1:42,20 ■ Klasse S3 über 1600 ccm (2 Starter): 1. Stefan Körner (Dautphthal) Opel Ascona 1:58,12.



Patrick Schlosser vom AC Hohenseelbachkopf siegte beim Automobilschlalom-Debut des MSC Kindelsberg auf dem Flugplatz Breitscheid in der Königsklasse V11 in einem Opel Kadett C. Foto: hajo

TV Hilchenbach sammelt 2600 Euro

sz **Hilchenbach.** Das Doppeltturnier des Tennisvereins Hilchenbach hat für eine schöne Spendensumme für die Opfer der Flutkatastrophe gesorgt. Viele heimische Sportler und Betriebe nutzten dabei die Gelegenheit, das Turnier mit Geld- oder Sachspenden zu unterstützen. Insgesamt 2600 Euro kamen so an diesem Tag zusammen, die der Vorstand um den 1. Vorsitzenden Andreas Schmidt und Kassenwart Christof Werner auf das Spendenkonto der Stadt Altena überwies.

In Gesprächen mit Vertretern der Stadt war das Organisationsteam zu dem Entschluss gekommen, dass das Geld dort zielgerichtet eingesetzt wird und den Bedürftigen unmittelbar zukommt.

Gymnastikgruppe feiert „40-Jähriges“

sz **Dreis-Tiefenbach.** Die Gymnastikgruppe Frauen 60+ des TVE Dreis-Tiefenbach feierte kürzlich ihr 40-jähriges Bestehen. Nach langer Corona-Pause war es endlich auch möglich, gemeinsam einen Ausflug zu unternehmen und den Geburtstag gebührend zu feiern. Der 1. Vorsitzende Olaf Schmidt und die Sportliche Leiterin Adriana Cicatello besuchten die Gruppe und überbrachten Glückwünsche des ganzen Vereins. Zuvor hatten die Seniorinnen auf dem Friedhof der Verstorbenen der vergangenen drei Jahre gedacht und gemeinsam im Café Dautenbach zu Mittag gegessen. Im Anschluss fuhr die Gymnastikgruppe zum Minigolf spielen nach Siegen und ließ den Tag im benachbarten Restaurant ausklingen.